



An den Freundeskreis des PLÄDOYERs

*Wenn jemand sagt: ich liebe Gott,
aber seine Schwester, die Erde, misshandelt,
ist er ein Lügner.
Denn wer seine Schwester nicht liebt, die er sieht,
kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht.
Wer Gott liebt,
soll seine Schwester, die Erde, lieben und achten
(vgl. 1 Joh 4,20f).*

www.plaedoyer-ecu.de

Sekretariat:

Elisabeth Löffler
Büchener Weg 18 a,
Tel.: 04153-53291
email: e.loeffler@alice.de
emaI 21481 Lauenburg

Fax: 04153-53290

E-Mail: e.loeffler@alice.de

SOMMERRUNDBRIEF 2015

Liebe Freundinnen und Freunde,

Zwischen Mitgliederversammlung und Fortsetzungsausschuß haben wir am 19.Juni in Frankfurt/ Main Werner Gebert mit einem schönen Fest und vielen, zum Teil von weit her angereisten PLÄDOYER - Freundinnen und Freunden verabschiedet. Wir freuen uns sehr, daß er uns als Mitglied des Fortsetzungsausschusses erhalten bleibt und wir auch zukünftig auf seine Mitarbeit, seine Freundlichkeit, sein Kommunikationstalent und seinen Humor bauen können.

Im vergangenen Halbjahr hat uns der Tod von Philip Potter sehr bewegt. Bei dem würdigen und Philip Potter entsprechenden Dankgottesdienst in Lübeck wurde noch einmal deutlich, wie sehr er die Ökumenische Bewegung mit seinem Charisma und klaren Positionen inspiriert hat. In Stuttgart gab es im Mai eine Veranstaltung, bei der viele seiner Mitstreiter- innen ihre Erinnerungen an ihn ausgetauscht haben. Auch hier hat sich gezeigt, wie viel - bis hinein in die sehr persönlichen Beziehungen - Philip bewegt hat. Das PLÄDOYER war auf beiden Veranstaltungen vertreten. Werner Gebert hat durch die Formulierung und unsere Beteiligung an der Finanzierung einer Todesanzeige in der Stuttgarter Zeitung unsere Betroffenheit und unsere Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht.

Vorstand

Doris Peschke (Brüssel)
(Ludwigshafen)
Vositzende

Dr. Wolfgang Gern (Darmstadt)

Karl Scheld (Mainz)
(Berlin)

Fortsetzungsausschuss

Dr. Fritz Erich Anhelm (RehburgLoccum) Elisabeth Hanusch

- Luise Jarck-Albers (Heide) Dr. Gerdi Nützel (Berlin) -

AlbertSchweitzerStr. 113

Hans-Jörg Schmid (Neustadt/Aisch) - Friederike Schulze (Berlin)

55128 Mainz

- Ulrike Stöhr (Hannover) Werner Gebert (Ofterdingen), Rüdiger Noll

Sitz des Verein

Bankverbindung: GLS-Bank, Konto-Nr.: 8036234200, BLZ: 430 609

Seit dem letzten Rundbrief vom Januar waren wir u. a. damit beschäftigt, den *Konsultationsprozess zum Stand der Ökumenischen Bewegung in Deutschland und der Rolle des PLÄDOYER* zu organisieren. In dieses Vorhaben hat das neue FA - Mitglied Rüdiger Noll (zusammen mit Doris Peschke) viel Energie gesteckt. Es geht für uns im Wesentlichen darum, sich mit möglichen Funktionen und Rollen des *PLÄDOYERS* in einer gewandelten ökumenischen Landschaft in Deutschland und weltweit, zu befassen. In einem ersten Konzeptionspapier wird die veränderte Situation so beschrieben: „Veränderung der ökumenischen Großwetterlage selbst, Eventökumene vs. Ökumenische Verbindlichkeit, Auslagerung ökumenischer Themen in zivilgesellschaftliche Kontexte, Überlastung der noch wenigen Engagierten..., wenig Bewegung in den wirklich für Mensch und Natur wichtigen Themen..., geringe inhaltliche Distanz/Dissonanz zwischen der strukturellen Ökumene und der ökumenischen Bewegung, neue, dem Plädoyer bisher fremde Kommunikationsformen...“ Am 20. Juni trafen sich in Frankfurt direkt nach der Mitgliederversammlung und dem Fortsetzungsausschuß zum ersten Mal die Mitglieder des „Lenkungsausschusses“ für den ca. einjährigen Konsultationsprozeß. Dazu gehören Doris Peschke, Rüdiger Noll, Luise Jarck-Albers, Uta Andrée (Missionsakademie) Anna Habermann, Christina Biere (MEET), Gert Rüppell, Fritz-Erich Anhelm, Reinhard Hauff, Werner Gebert. (entschuldigt waren Thomas Posern und Wolfgang Gern). Diese Sitzung galt einer ersten Standortbestimmung und damit zugleich einer Abstimmung unter den Anwesenden über die Zielsetzungen des Prozesses. Wir alle sind gespannt, wo wir als PLÄDOYER in einem Jahr stehen werden. Im Laufe dieses Jahres werden wir über den Konsultationsprozeß berichten und Möglichkeiten aufzeigen, wie sich möglichst viele Freunde und Freundinnen des PLÄDOYER daran beteiligen können. Schon jetzt sind Ideen und Vorschläge willkommen.

Am Kirchentag in Stuttgart war das PLÄDOYER offiziell nicht beteiligt, einige Mitglieder, auch des FA, Freunde und Freundinnen, waren in Stuttgart dabei, manche haben innerhalb des offiziellen Programms wie dem Europaforum oder dem Forum Christen und Juden mitgearbeitet, andere fanden ihren Platz nur am Rande des Kirchentages beim Zentrum Frieden oder bei der Menschenkette. Sie hatten den Eindruck, daß viele gesellschaftskritische Initiativen anscheinend keinen Raum mehr im Konzept des offiziellen Kirchentages bekommen. Am Rande des Kirchentages fand auch ein Ratschlag zur Weiterarbeit der Mainzer Ökumenischen Vollversammlung statt. Wie diese aussehen kann, ist offen.

Die Tatsache, dass wir ohne Geschäftsführer wesentlich weniger „offizielle“ Berührungen mit der „Szene“ haben, erlaubt es für diesen Rundbrief, Inhalte zu vermitteln, bei denen verschiedene FA Mitglieder engagiert sind. So etwa Fritz-Erich Anhelm und Rüdiger Noll im **Arabisch-Europäischer Citizens‘ Dialog**. Fritz-Erich schreibt dazu: *Der Arabisch-Europäische Citizens‘ Dialog wurde 2010 noch vor dem Arabischen „Frühling“ als Ausweitung eines seit 2003 laufenden Ägyptisch-Deutschen Dialogs begründet. Träger waren die Coptic-Evangelische Organisation für Soziale Dienste (CEOSS) in Kairo und die Evangelische Akademie Loccum mit ihren jeweils arabischen (Jordanien, Libanon, Tunesien, Syrien, Palästina, Saudi-Arabien und Emirate) und europäischen (GB, Niederlande, Schweden, Griechenland, Österreich, Dänemark, Russland) Netzwerken. Beteiligt sind auf beiden Seiten*

Vorstand

Doris Peschke (Brüssel)
(Ludwigshafen)
Vorsitzende

Dr. Wolfgang Gern (Darmstadt)

Karl Scheld (Mainz)
(Berlin)

Fortsetzungsausschuss

Dr. Fritz Erich Anhelm (RehburgLoccum) Elisabeth Hanusch

- Luise Jarck-Albers (Heide) Dr. Gerdi Nützel (Berlin) -

AlbertSchweitzerStr. 113

Hans-Jörg Schmid (Neustadt/Aisch) - Friederike Schulze (Berlin)

55128 Mainz

- Ulrike Stöhr (Hannover) Werner Gebert (Ofterdingen), Rüdiger Noll

Sitz des Vereins

Bankverbindung: GLS-Bank, Konto-Nr.: 8036234200, BLZ: 430 609

Vertreter/innen von Universitäten, Religionsgemeinschaften (Muslime und Christen), Menschenrechts- und Entwicklungsorganisationen, Forschungsinstituten und Journalisten. Bisher haben 5 Treffen / Tagungen (2x Kreta, 2x Kairo, 1x Brüssel) mit jeweils je 40 bis 60 Beteiligten, je die Hälfte aus arabischen und europäischen Ländern stattgefunden. Zentrale Themen sind das Verhältnis von Staat und Religionen besonders in den politischen Transformationsprozessen, das Verständnis von Staatsbürgerschaft (Citizenship) und die damit verbundenen politischen und gesellschaftlichen Beteiligungsformen oder Restriktionen, der Dialog der Religionen untereinander und natürlich die jeweils akuten politischen Entwicklungen in einzelnen Ländern sowie die Beziehungen zwischen den arabischen Ländern und der EU. Seit der letzten Tagung in Brüssel (Nov. 2014) liegt die Trägerschaft des Dialogs auf europäischer Seite bei Oikosnet-Europe (Vereinigung der Akademien und Tagungszentren), der Sigtuna-Stiftung (Schweden), der Orthodoxen Akademie Kreta und auf arabischer Seite wie bisher bei CEOSS. (Ein ausführlicher (englischer) Bericht über die Veranstaltungen und Inhalte des bisherigen Dialogs kann bezogen werden bei fritzanhelm@aol.de oder Rüdiger Noll noll@evangelische-akademien.de)

Das Thema Klimawandel mit dem Klima-Pilgerweg nach Paris bleibt auf der Tagesordnung des PLÄDOYER. Hierzu leitet Fritz-Erich den Link

<http://www.yale.edu/macmillan/globaljustice/news.html#oslo2015>

weiter und schreibt: „Mit den Oslo-Prinzipien zu Klimagerechtigkeit...kommt mal etwas von der Seite des Internationalen Rechts, das mir sehr interessant erscheint, da es die Sache von den Menschenrechten und den Verpflichtungen für Staaten und Unternehmen her aufrollt“

Auch über die verschiedenen Aktivitäten von MEET wollten wir Euch gerne mit einem Bericht von Anna Habermann näher informieren. Darin heißt es: Die letzte Jahrestagung von MEET fand im Juli 2014 in Hamburg statt. Gemeinsam mit BIEN (Baltic International Ecumenical Network) verbrachten wir einige Tage in Hamburg und beschäftigten uns mit den Thematiken Flucht und Migration. Ebenso wurde das Ökumenische Forum Hafencity, in dem Ann-Catherine McNeill für sechs Monate Praktikantin war, besucht und es fand eine Gesprächsrunde mit der Leitung des Forums statt, in dem wir uns mit Fragen um das multilaterale Projekt im Kontext der urbanen Gesellschaft beschäftigt haben.

Während der MEET-Vollversammlung berichtete Zentralausschussmitglied Schulamit Kriener von der Sitzung des ÖRK-Gremiums in Genf. Sie stellte vor allem die Diskussionen um die „Pilgrimage of Justice and Peace“, das Dokument zum christlichen Selbstverständnis in einer multireligiösen Welt („Who do we say we are? Christian Identity in a Multireligious World“) und die Frage nach der Beteiligung junger Menschen in den Kommissionen des ÖRK in den Mittelpunkt. Auch ermutigte sie die Teilnehmenden der Jahrestagung sich für Kommissionen nominieren zu lassen.

Christian Albers nahm bei der Mainzer Ökumenischen Versammlung im Namen von MEET teil und bot dort einen Workshop zum Thema „Fromm und Frech – Spiritualität und gesellschaftliches Engagement“ zusammen mit Pfarrvikar Christoph Kiworr an. Bei den Planungen für Aktivitäten von MEET in diesem Jahr beschäftigte uns in Heidelberg der Stuttgarter Kirchentag. Elisabeth Krause-Vilmar und Schulamit Kriener sind Mitglieder in

Vorstand

Doris Peschke (Brüssel)
(Ludwigshafen)
Vorsitzende

Dr. Wolfgang Gern (Darmstadt)

Karl Scheld (Mainz)
(Berlin)

Fortsetzungsausschuss

Dr. Fritz Erich Anhelm (Rehburg-Loccum) Elisabeth Hanusch

- Luise Jarck-Albers (Heide) Dr. Gerdi Nützel (Berlin) -

AlbertSchweitzerStr. 113

Hans-Jörg Schmid (Neustadt/Aisch) - Friederike Schulze (Berlin)

55128 Mainz

- Ulrike Stöhr (Hannover) Werner Gebert (Ofterdingen), Rüdiger Noll

Sitz des Vereins

Bankverbindung: GLS-Bank, Konto-Nr.: 8036234200, BLZ: 430 609

Projektleitungen für Programmteile zu Ökumene und Korea. MEET beteiligt sich im Rahmen eines Podiumsbeitrages zum Reformationsjubiläum 2017 aus junger, ökumenischer Sicht. In Vorbereitung dazu wird MEET einen Workshop zum Thema „Reformation vor 500 Jahren – Evangelische Kirchen heute“ am 25. April 2015 in Tübingen veranstalten. Dabei soll es zum einen um die Auseinandersetzung mit der EKD-Schrift „Rechtfertigung und Freiheit“ gehen und zum anderen weitere Perspektiven auf Reformation eröffnet werden (z.B. der Mennoniten). Darauf aufbauend wollen wir erörtern, welche Bedeutung das Thema Reformation für die junge Ökumene haben kann. (weiteres und Berichte unter <http://meet-junge-oekumene.de/>)

Zweifelsohne wird auch das kommende Jahr mit seinen verbleibenden Verpflichtungen, dem Konsultations- bzw. Reflexionsprozess, FA und Mitgliederversammlungen sowie der Notwendigkeit für bestimmte Aufgaben Aufwandsentschädigungen zu bezahlen, weiterhin der finanziellen Unterstützung des Freundeskreises bedürfen, weshalb wir Euch wieder einmal um Eure altbewährte Treue im Blick auf finanzielle Unterstützung bitten. Ebenso wichtig ist uns natürlich, dass wir von Euch Vorschläge bekommen, wie ihr die Zukunft des PLÄDOYER im Kontext einer gewandelten deutschen, weltweiten ökumenischen Landschaft seht. Rüdiger Noll noll@evangelische-akademien.de sammelt hierzu gerne alle eintrudelnden Ideen! Im voraus Dank für Eure Kooperation.

Wir werden, auch aus Kostengründen, in Zukunft verstärkt auf e-Mail Kommunikation setzen müssen. So rufen wir noch einmal dazu auf, Elisabeth Löffler Eure E-Mail Anschriften mitzuteilen. Dies hilft wesentlich die Portokosten zu senken.

Verweisen wollen wir auch noch auf die Dokumentation zur Ökumenischen Versammlung in Mainz: „Die Zukunft die wir meinen – Leben statt Zerstörung, Lit, Münster 2015

Zum Schluss bleibt, was eigentlich zu Beginn dieses Schreibens stehen sollte, Euch, uns allen ein gutes zweites Halbjahr 2015 zu wünschen, das weiterhin von ökumenischem Engagement getragen sein möge zu einem Zeitpunkt, an dem der Weg zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung allen Lebens auf diesem Planeten dringender scheint als je zuvor.

Mit geschwisterlichen ökumenischen Grüßen

Friederike Schulze und Gert Rüppell

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben

Vorstand

Doris Peschke (Brüssel)
(Ludwigshafen)
Vorsitzende

Dr. Wolfgang Gern (Darmstadt)

Karl Scheld (Mainz)
(Berlin)

Fortsetzungsausschuss

Dr. Fritz Erich Anhelm (Rehburg-Loccum) Elisabeth Hanusch

- Luise Jarck-Albers (Heide) Dr. Gerdi Nützel (Berlin) -

AlbertSchweitzerStr. 113

Hans-Jörg Schmid (Neustadt/Aisch) - Friederike Schulze (Berlin)

55128 Mainz

- Ulrike Stöhr (Hannover) Werner Gebert (Ofterdingen), Rüdiger Noll

Sitz des Vereins

Bankverbindung: GLS-Bank, Konto-Nr.: 8036234200, BLZ: 430 609

und niemandem schaden.
 Gott der Armen,
 hilf uns,
 die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
 die so wertvoll sind in deinen Augen,
 zu retten.
 Heile unser Leben,
 damit wir Beschützer der Welt sind
 und nicht Räuber,
 damit wir Schönheit säen
 und nicht Verseuchung und Zerstörung.
 Rühre die Herzen derer an,
 die nur Gewinn suchen
 auf Kosten der Armen und der Erde.
 Lehre uns,
 den Wert von allen Dingen zu entdecken
 und voll Bewunderung zu betrachten;
 zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
 mit allen Geschöpfen
 auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
 Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
 Ermutige uns bitte in unserem Kampf
 für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.
Papst Franziskus; Enzyklika ‚Laudato Si‘

Vorstand

Doris Peschke (Brüssel)
 (Ludwigshafen)
 Vorsitzende

Dr. Wolfgang Gern (Darmstadt)

Karl Scheld (Mainz)
 (Berlin)

Fortsetzungsausschuss

Dr. Fritz Erich Anhelm (Rehburg-Loccum) Elisabeth Hanusch

- Luise Jarck-Albers (Heide) Dr. Gerdi Nützel (Berlin) -

AlbertSchweitzerStr. 113

Hans-Jörg Schmid (Neustadt/Aisch) - Friederike Schulze (Berlin)

55128 Mainz

- Ulrike Stöhr (Hannover) Werner Gebert (Ofterdingen), Rüdiger Noll

Sitz des Vereins

Bankverbindung: GLS-Bank, Konto-Nr.: 8036234200, BLZ: 430 609